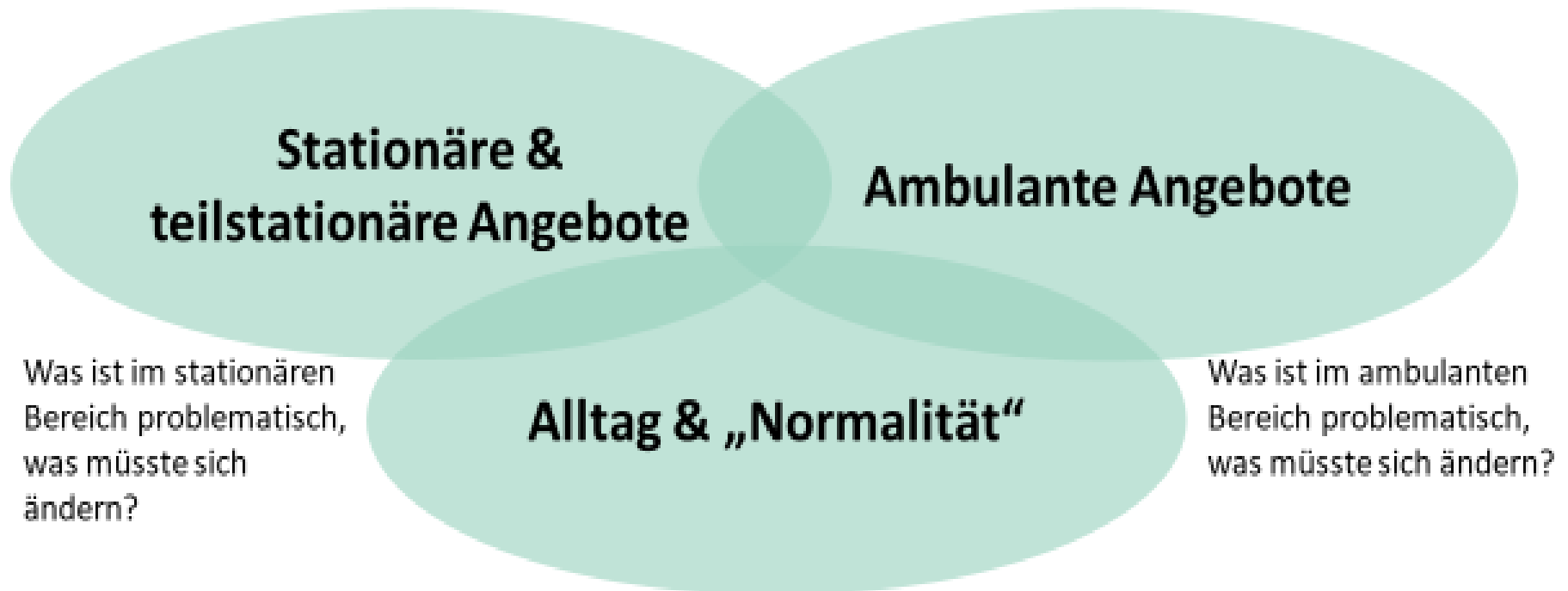


## Ausgangslage – unsere Themenbereiche/ Fragestellungen



Wie können Alltag und „Normalität“ besser mit psychosozialen Angeboten verknüpft werden?

**Wie können die Gräben zwischen stationären und ambulanten Angeboten überwunden werden? Wie können sich die unterschiedlichen Bereiche ergänzen und sinnvolle Schnittstellen geschaffen werden?**

## **Peerarbeit**

Peers bieten ein eigenständiges Qualifikationsmerkmal im multiprofessionellen Strauß der Fachkräfte/Kräfte mit Expertise

Wir brauchen Sie in...

- unabhängigen (nutzerkontrollierten) und allen anderen Beratungsstellen
- in Praxen
- in Kliniken
- in der Eingliederungshilfe
- in der Forschung
- im Qualitätsmanagement
- als DozentInnen
  - in der Ausbildung
  - im Studium
  - in der Fort- und Weiterbildung
- In der Planung von ...
  - neuen Strukturen oder Projekten
  - nutzerkontrollierten Angeboten
  - Tandemlösungen

## **Ambulante Angebote**

Wir brauchen eine größere Vielfalt der Angebote,

- die das Wunsch- und Wahlrecht nicht durch diagnostische Indikationen künstlich einschränkt
- die auch durch multiprofessionelle Teams in Praxen komplexeren Bedürfnissen an einem Ort abseits von Krankenhäusern nachkommen können (angelehnt an dem bereits bestehenden ambulanten Angebot für Kinder und Jugendliche)
- die auch aufsuchen können
- die auch während der Nutzung von krankenhausbasierten Angeboten fortgesetzt werden können

## **Stationäre Angebote**

Wir brauchen Regionalbudgets für Krankenhäuser,

- die eine größere Alltagsnähe der Angebote erlauben!
- die den Ausbau von aufsuchenden, stationersetzenden Angeboten (STÄB, Home Treatment) erleichtern
- die die Kooperation mit ambulanten Anbietern (z. B. Praxen, Eingliederungshilfe) ermöglichen bzw. verbessern
- die Krankenhäuser von der unseligen Betten-Belegungs-Logik befreien

## **Netzwerkarbeit in allen Bereichen**

Wir brauchen Netzwerkarbeit...

- nicht erst in der Eingliederungshilfe, nachdem bereits viele Jahre psychosozialer Probleme ins Land gegangen sind
- bereits in den ersten Akutphasen, gerade bei schweren psychosozialen Krisen
- als die Form der Teambesprechung sowie die Kooperationsform zwischen allen Beteiligten über Sektorengrenzen hinweg, die nicht ohne die Betroffenen über die Betroffenen spricht.